

(98/C 174/87)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3379/97**von Carlos Robles Piquer (PPE) an die Kommission***(23. Oktober 1997)*

Betrifft: Die Programme ALURE und SYNERGIE und Lateinamerika

Das Programm ALURE, das von der Kommission zur Unterstützung der Rationalisierung und Modernisierung der Energiesysteme in Lateinamerika geschaffen wurde, läuft nun seit einem Jahr. Daneben ist ein Teil des Programms SYNERGIE für die gleichen Ziele bestimmt.

Kann die Kommission die wichtigsten Daten zur bisherigen Durchführung der Programme unter besonderer Berücksichtigung der Förderung der erneuerbaren Energien und unter Angabe der bereitgestellten Beträge, der Empfänger, der Sachverständigen, die verpflichtet wurden, sowie der Ergebnisse der ersten Phase der Durchführung vorlegen?

Antwort von Herrn Marín im Namen der Kommission*(13. November 1997)*

ALURE (Lateinamerika — optimale Nutzung der Energieressourcen) ist ein Programm für wirtschaftliche Zusammenarbeit gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 443/92 des Rates vom 25. Februar 1992 über die finanzielle und technische Hilfe zugunsten der Entwicklungsländer Asiens und Lateinamerikas sowie über die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit diesen Ländern ⁽¹⁾. Mit diesem Programm sollen vor allem Verbindungen zwischen Elektrizitäts- und Gaswerken in der Gemeinschaft und in Lateinamerika sowie zwischen Investoren in diesen beiden Gebieten hergestellt werden. ALURE greift bei institutionellen Fragen nur dann ein, wenn Hindernisse bei den Geschäftsbeziehungen auftreten. Die Projekte haben im allgemeinen eine Größenordnung von etwa einer Mio. Ecu, wobei die Hälfte von ALURE finanziert wird.

Der beratende Ausschuß von ALURE trifft eine Vorauswahl der Projekte und schlägt diese der Kommission im Wege von Empfehlungen vor. Die endgültige Auswahl der Projekte wird von der Kommission vorgenommen. Für die erste Phase von ALURE (1995-1997) wurden dreizehn Projekte ausgewählt, für die ein Gemeinschaftsbeitrag von 7 Mio. Ecu und ein gleich hoher Betrag von den Unternehmenskonsortien zur Verfügung gestellt wird. Die im Rahmen von ALURE förderwürdigen Projekte dienen der nachhaltigen Entwicklung. Die Förderung erneuerbarer Energien ist also nicht Hauptziel des Programms.

Das Programm SYNERGIE ist ALURE vorgeschaltet. Es handelt sich um ein Programm für Energiepolitik, das auch Lateinamerika einschließt. Der Gemeinschaftsbeitrag beläuft sich normalerweise auf 150 000 bis 200 000 Ecu und wird für Studien, Seminare oder Beratungstätigkeiten zur Verfügung gestellt.

Erneuerbare Energien zählen zu den Prioritäten von SYNERGIE im Rahmen der Versorgungssicherheit in Europa und des Umweltschutzes. Für diese wurde über SYNERGIE, gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuß der Vereinten Nationen für Lateinamerika (CEPAL), eine Studie über das geothermische Potential in diesem Gebiet und die Hindernisse für dessen Entwicklung mit einem Beitrag von 200 000 Ecu kofinanziert. Diese Studie soll in den regionalen Entwicklungsplan einfließen, der vom 10. bis 12. November 1997 in Santiago de Chile erörtert wird. Ein italienischer und ein französischer Experte haben an dieser Studie mitgearbeitet.

Nur relativ wenige Kooperationsaktionen im Bereich der Energiepolitik beziehen sich auf erneuerbare Energien. Die Anträge in diesem Bereich betreffen in erster Linie Durchführbarkeitsstudien für Projekte.

⁽¹⁾ ABl. L 52 vom 27.2.1992.

(98/C 174/88)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3380/97**von Carlos Robles Piquer (PPE) an die Kommission***(23. Oktober 1997)*

Betrifft: Die Situation nach der Einführung des Euro und nach der Erweiterung

Einflußreiche Medien, die der Einheitlichen Europäischen Währung zunächst nur wenig Sympathie entgegenbrachten, sehen sie inzwischen als unumgänglich an. Sie akzeptieren inzwischen auch die Erweiterung der Europäischen Union um neue Mitgliedstaaten. Diese Entwicklung ist zu begrüßen.